

# Wie ordne ich meine Beziehungen – meine Ehe?

Sonntag, 28. März 2004

Die Bibel macht viele Aussagen über die Beziehung zwischen Mann und Frau. Ein grundsätzlicher Vers findet sich bereits auf den ersten Seiten des AT.

## 1. Mose 2, 24:

**„Darum verlässt ein Mann seine Eltern und verbindet sich so eng mit seiner Frau, dass die beiden eins sind, mit Leib und Seele.“**

Gott macht diese Aussage, nachdem er Mann und Frau erschaffen hat. Beide befinden sich noch im Garten Eden. 1. Mose 2, 24 enthält einige grundsätzliche Aussagen über die Beziehung zwischen Mann und Frau. Auch an anderen Stellen der Bibel stehen Aussagen, die diesen Vers unterstreichen. Aus 1. Mose 2, 24 kann man fünf grundsätzliche Aussagen ableiten.

## 1. Zur Ehe gehört ein deutlicher Anfang.

Das hier gebrauchte hebräische Wort drückt eine definitive Zustandsänderung aus. Gemeint ist das endgültige Heraustreten des Mannes aus der elterlichen Familie. Die Eheschließung geschah in biblischer Zeit, indem der Ehemann seine Braut zu sich heimholte und ein Hochzeitsfest feierte.

**Welche Schwierigkeiten kann es in einer Ehe geben, wenn ein Ehepartner seine elterliche Familie (innerlich) noch nicht verlassen hat?**

## 2. Gott hat die Ehe als Einehe gewollt.

Im AT gibt es immer wieder Beispiele für die Vielehe; z.B. bei Jakob sowie den Königen Israels. Jesus erinnert später an diesen ursprünglichen Willen Gottes. Als es um die Kriterien für die Mitarbeit in der Gemeindeleitung geht, schreibt Paulus seinem Mitarbeiter Timotheus, dass er nur Männer auswählen soll, die nur eine Frau haben (1. Timotheus 3, 2).

## 3. Ehe, das ist eine totale Lebens- und Liebesgemeinschaft

Mann und Frau werden in der Bibel als gleichwertig angesehen. Beide sind Ebenbilder Gottes. Obwohl es in der Wertigkeit keine Unterschiede gibt, gibt es eine schöpferische gegebene Wesensverschiedenheit. Gerade in den letzten Jahren ist diese Verschiedenheit immer wieder Thema in Büchern über Mann und Frau.

**Was behindert im Alltag die enge Gemeinschaft?**

**Was fördert die Liebe zueinander?**

## 4. Die Ehe ist von ihrem Wesen her unauflöslich.

Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass ein Gebot von den zehn Geboten lautet: Du sollst nicht ehebrechen. Dieses enge Verbundensein in 1. Mose 2, 24 heißt wörtlich „kleben“. Mann und Frau gehen eine Verbindung ein, die eine neue Einheit schafft.

**Warum ist die Ehe von ihrem Wesen her unauflöslich?**

**Warum hat Gott im AT einen Weg gezeigt, wie eine Ehe geschieden werden kann (s. 5. Mose 24, 1-4)?**

Jesus hat in der Bergpredigt deutlich gemacht, dass der Ehebruch schon dann beginnt, wenn ein Mann eine Frau mit „begehrlichen Blicken“ ansieht (s. Matthäus 5, 27+28).

**Was könnte das im Alltag bedeuten?**

## 5. Die Ehe ist der legitime Ort der Sexualität.

Sexualität bedeutet Geschlechtlichkeit. Die Sexualität ist eine der guten Gaben Gottes.

**Welche Folgen kann es haben, wenn ein Mann seine bzw. eine Frau ihre Geschlechtlichkeit nicht bejahen kann?**

Außereheliche sexuelle Beziehungen waren in alttestamentlicher und

neutestamentlicher Zeit bei den Völkern in Israels Umgebung üblich. Trotzdem gibt Gott seinem Volk Gebote, die solche Beziehungen verbieten.

In allen Fällen außerehelicher sexueller Beziehung ist entweder die Zahlung des Brautpreises und die anschließende Heirat oder sogar eine schwere Strafe angesagt. (2. Mose 22, 15+16 u.a.).

Die alttestamentliche Gesetzgebung war bindend für Israel, das die Staatsform einer Theokratie hatte. Gott war Gründer (1. Mose 12, 1-3 u.a.) und Machthaber Israels. Erst später verlangte und bekam Israel einen eigenen König (1. Samuel 8, 1-9). Dies änderte jedoch nichts an der Gültigkeit der alttestamentlichen Gesetze. Die Reinheitsgesetze verloren ihre Berechtigung mit dem Sterben und Auferstehen Jesu. Die übrigen Gesetze zeigen noch heute die grundsätzliche Richtung in verschiedenen Alltagssituationen. Das deutsche Strafgesetzbuch basiert z.B. auf den Geboten.

**Welche (außerbiblischen) Argumente gibt es für die Ehe als legitimen Ort für den Geschlechtsverkehr?**

**Welche sprechen dagegen?**

**Was könnte eine christliche Gemeinde tun, um die biblischen Werte im Bereich Ehe zu fördern?**

## Persönliche Frage zum Nachdenken:

**Wie könnte Ihre Ehe noch besser werden?**

Bei Fragen zum Thema:  
Kai Günther  
☎ (06187) 24603  
✉ kai.guenther@t-online.de

